

Tagesordnung, öffentlicher Teil

I. Öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Wasserleitung Friedhof Kälbertshausen
Vergabe der Bauarbeiten
3. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1

keine Fragen

zu Punkt 2

Ortsvorsteher Geörg führt zu diesem Tagesordnungspunkt Folgendes aus: die Maßnahme zur Erneuerung der Wasserleitung für den Friedhof Kälbertshausen wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 21. November 2019 vorgestellt. Der Gemeinderat hatte sich dafür entschieden, die Erneuerung der Wasserleitung durch Einzug einer neuen PE-Leitung DN 50 in die bestehende Gussleitung auszuführen.

Die Kostenschätzung wurde wie folgt aufgestellt:
für das Einziehen einer neuen Leitung DN 50 durch
die alte Gussleitung und den kompletten Anschlussarbeiten,
im Bereich der Brunnenstube und am Übergabeschacht
zum Friedhof, 25.000.-Euro incl. 19% MwSt.
Kosten für Planung und Bauleitung 4.000.- Euro
Baggerarbeiten durch Bauhofpersonal 2.000.- Euro
Baggermiete 1.500.- Euro
Gesamt 32.500.-Euro

Die Verlegung der Wasserleitung war bereits mit einem Betrag von 60.000 Euro in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen worden, konnte aber aus Zeitgründen in 2019 nicht mehr realisiert werden. Eine erneute Aufnahme in den Haushalt 2020 entsprechend den ermittelten Gesamtkosten ist vorgesehen. Die Vergabe erfolgt im Vorgriff auf den Erlass des Haushalts.

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss wurden von zwei Fachfirmen Angebote eingeholt.

Das günstigste Angebot der Firma Zimmermann Rohrleitungsbau aus Waldbrunn-Waldkatzenbach beläuft sich auf 22.592,27 Euro brutto. Das Vergleichsangebot einer weiteren Firma liegt bei 24.038,00 Euro brutto.

Eine freie Vergabe bei Tiefbauarbeiten nach VOB/A ist bis zu einem Betrag von 50.000 Euro netto zulässig.

Beschluss:

Die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung Friedhof Kälbertshausen werden an den günstigsten Bieter, die Firma Zimmermann Rohrleitungsbau, Freiherr-von-Drais-Straße 2 +4, 69429 Waldbrunn-Waldkatzenbach zum geprüften Angebotspreis von 22.592,27 Euro brutto vergeben.

- **einstimmig**-

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Geörg teilt folgendes mit:

- Carsten Wöhling ist unser Fachmann für Baumprüfungen. Die jährlichen Baumprüfungen müssen wegen der Verkehrssicherheit durchgeführt werden. An der Ortsverbindungsstraße nach Hüffenhardt stellte Herr Wöhling dürre Baumkronen und Pilzbefall fest. Die dadurch nötigen Baumfällungen werden im Frühjahr durch Ersatzpflanzungen ersetzt. An der evangelischen Kirche in Hüffenhardt wurden bei zwei Bäumen Probleme festgestellt. Ein Baum darf zwar noch 5 Jahre stehen bleiben, die Äste mussten dennoch zurückgeschnitten werden.

Ortschaftsrat Kühner spricht an, dass er von mehreren Jugendlichen im Ort darauf angesprochen wurde, ob die Möglichkeit besteht, Basketballkörbe in Kälbertshausen aufzuhängen. Der Ortschaftsrat stimmt diesem Anliegen positiv zu. Vom Ortschaftsrat wird vorgeschlagen den Basketballkorb am Dorfplatz auszuhängen, da dieser sehr zentral gelegen ist. Dort ist zudem bereits eine Hülse vorhanden wo sonst das Zelt aufgebaut wird. Diese Hülse kann verwendet werden. Sollte das Zelt aufgebaut werden müssen kann der Basketballkorb problemlos in vorhandenen Abstellschuppen verstaut werden. Ein weiterer Vorschlag wäre den Basketballkorb am Sportplatz anzubringen. Allerdings müsste dort der Boden versiegelt werden, wodurch wieder Kosten entstehen.

Aus dem Zuhörerraum wird angefragt, warum der Garten am Ortsausgangsschild in Richtung Barga nicht mehr gepflegt wird. Ortsvorsteher Geörg wird dieses Anliegen an Ortsbaumeister Hahn weitergeben.

Auf dem Ortverbindungsweg nach Hüffenhardt wurden neue Bäume gepflanzt die aber nicht geschnitten wurden. Herr Wahl schlägt Ortsvorsteher Geörg vor diese Bäume zu schneiden. Ebenso sind auf der Koppel von Herrn Wahl die damals gepflanzten Bäume zu groß gewachsen. Bei der nächsten Begehung sollen die Bäume vom Ortschaftsrat angeschaut werden.

Ebenfalls aus dem Zuhörerraum kam der Einwand, dass viel zu wenige Bäume im Ortsteil nachgepflanzt werden obwohl jedes Jahr Bäume gefällt werden. Ortschaftsrat Luckhaupt erklärt, dass in den letzten Jahren einige Bäume gepflanzt wurden selbst an Stellen an denen zuvor keine Bäume gefällt wurden.